

FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA Rechtswissenschaftliche Fakultät



# INTERNATIONALES RECHT

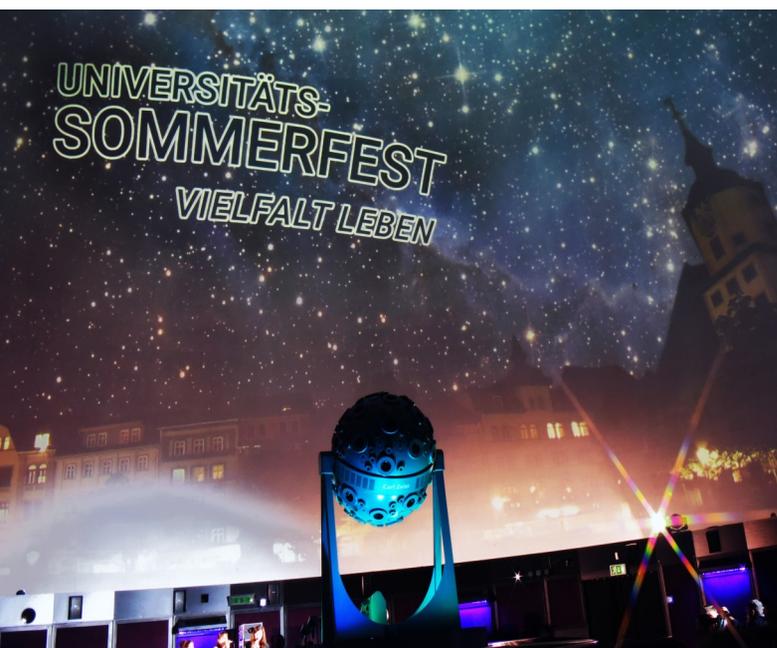
*Schwerpunktbereich 6*

# DAS STUDIUM IM SB 6: VIELE SPANNENDE THEMEN

Welches Recht gilt in der Antarktis? Wer darf die Bodenschätze auf fremden Planeten abbauen? Welchen rechtlichen Bindungen unterliegt der Abschluss von Freihandelsabkommen wie TTIP oder CETA? Wann ist der Internationale Strafgerichtshof zuständig? Wie funktioniert der europäische Haftbefehl? Wann kann ein Verurteilter Beschwerde vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte einlegen? Welche Hürden birgt der BREXIT aus juristischer Sicht? Welches Recht findet Anwendung, wenn ich bei Amazon etwas kaufe? Vor welchem Gericht kann ich Facebook – oder Facebook mich – verklagen?

Mit wichtigen und spannenden Fragen wie diesen setzen sich die Studierenden im Schwerpunktbereich 6 auseinander.

Die Studierenden im SB 6 profitieren von der Einheit von Forschung und Lehre. Ihre Professorinnen und Professoren forschen zu grundlegenden und aktuellen Fragen des Völker- und Europarechts, der Menschenrechte, des internationalen und europäischen Wirtschaftsrechts und des Finanzmarktaufsichtsrechts, des Internationalen Privatrechts und des internationalen und europäischen Strafrechts. Jenaer Professorinnen und Professoren sind durch zahlreiche Publikationen, auch zur Didaktik der Rechtswissenschaft, hervorgetreten und vielfach in international vernetzte Forschungsprojekte eingebunden. Ihre Forschungsfragen fließen unmittelbar in die Lehre ein, insbesondere bei der Seminargestaltung.



Der SB 6 ist intradisziplinär vernetzt und interdisziplinär anschlussfähig. Er vereint Themen des Internationalen Privat- und Prozessrechts, des internationalen öffentlichen Rechts und des internationalen Strafrechts sowie des Europäischen Privatrechts, europäischen Verfassungs- und Verwaltungsrechts und des europäischen Strafrechts. Zugleich wirft das internationale und europäische Recht Fragen auf, die nicht nur die Rechtswissenschaft, sondern u.a. auch Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Geschichtswissenschaft und Philosophie beschäftigen.

# IST DER SB 6 DIE RICHTIGE WAHL FÜR MICH?

Mit einem breit angelegten Lehrangebot lässt der SB 6 den Studierenden viel Freiheit, ihr Studium nach eigenem Belieben und individuellen Interessen zu gestalten. Denkbar ist es, sich auf eine der »Fachsäulen« Internationales Privatrecht, internationales Öffentliches Recht oder internationales Strafrecht zu konzentrieren oder eine Verbindung zu suchen, etwa auf der Ebene des Europarechts mit dem europäischen Verfassungs- und Verwaltungsrecht, dem europäischen Privatrecht und dem europäischen Strafrecht.

Auf dieser Seite lesen Sie, welche Kriterien für andere Studierende bei der Wahl des Schwerpunkts ausschlaggebend waren und was sie im Rückblick als Vorteil ihrer Entscheidung für den SB 6 ansehen.

*»Diesen Schwerpunkt habe ich gewählt, da ich nach der Teilnahme am Jessup Moot Court Interesse am internationalen Recht gewonnen habe und ich auch am Europarecht viel Spaß habe.«*

Martha Routen, Studentin im SB 6

*»Die vertieften Kenntnisse gerade im Europarecht haben mir für mein Examen und auch später stets in Bewerbungsgesprächen bei Großkanzleien sehr geholfen.«*

Lara Heptner,  
Alumna, Rechtsreferendarin im Hessen

*»Gerade im Völkerrecht war ich mit (damals) tagesaktuellen Dingen betraut, z.B. im Rahmen meiner Schwerpunktarbeit mit der Libyen-Resolution der UN, die erst kurz vorher verabschiedet wurde. Dies stellte mich vor die bisher unbekannte Herausforderung, mir ein Thema ohne konkrete Literatur zu erschließen.«*

Sarah Voßbeck, Alumna

*»Mir gefällt besonders, dass der Schwerpunktbereich sehr offen gehalten ist und Vorlesungen zu vielen verschiedenen Themengebieten angeboten werden. So kann ich in sehr viele verschiedene Gebiete hineinschnuppern.«*

Anna Gaußmann, Studentin im SB 6



# DAS LEHRANGEBOT IM SB 6 AUF EINEN BLICK

Diese Lehrveranstaltungen werden regelmäßig im SB 6 angeboten:\*

## ÖFFENTLICHES RECHT

### Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Vertiefung der Vorlesung „Grundzüge des Rechts der Europäischen Union“ aus dem Grundstudium

### Deutsches und Europäisches Öffentliches Wirtschaftsrecht

hoheitliche Marktaufsicht und -ordnung durch das Gewerbe-, Kartell- und Regulierungsrecht; Staat als Marktakteur, Beihilfe- und Vergaberecht

### Wirtschaftsvölkerrecht

historische, ökonomische und völkerrechtliche Grundlagen; Schwerpunkt auf WTO-Recht, internationales Investitionsschutzrecht, zudem Recht der internationalen Entwicklung

### Recht der Internationalen Organisationen

Aufgaben, Aufbau und Struktur der wichtigsten Internationalen Organisationen (u.a. UN, WTO, Europarat)

## PRIVATRECHT

### Internationales Privatrecht

Einführung in die europäischen, internationalen und deutschen Regelwerke zur Koordinierung von Sachverhalten mit Auslandsberührung

### Internationales Zivilverfahrensrecht

allgemeine Lehren; Zuständigkeitsfragen; Verfahrenskoordination, Internationales Beweisrecht; Europäisches Erkenntnisverfahren; Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen

### Internationales Wirtschaftsrecht

Grundzüge des internationalen Kaufrechts sowie des internationalen Schiedsrechts

## STRAFRECHT

### Internationales Strafrecht, EMRK

deutsches Strafrecht mit Auslandsbezug; Grundstrukturen des Völkerstrafrechts, Europäische Menschenrechtskonvention, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte

### Straf- und Strafverfahrensrecht der Europäischen Union

Vertiefung von Struktur, Geschichte und Einfluss der EU auf das nationale Strafrecht

## FREMDSPRACHIGE VERANSTALTUNGEN

### EU Law

Vertiefung insbesondere des Europarechts im engeren, aber auch im weiteren Sinne

### International and European Migration Law

Ursprung und Grundlagen des internationalen und europäischen Migrations- und Flüchtlingsrechts; Auswirkungen auf die Rechtsstellung der Migranten und Flüchtlinge anhand konkreter Fälle

### Contemporary Problems in Public International Law

Diskussion gegenwärtiger Problemfelder des Völkerrechts

### Legal Theory. Philosophy and Problem Solving

Einfluss der Rechtsphilosophie auf die common-law-Tradition, insbesondere die Rechtsprechung

Kenntnisse aus dem Pflichtfachstudium sind natürlich von Nutzen, etwa im Europarecht. Für das Verständnis des Völkerrechts ist es aber fast wichtiger, sich bewusst zu machen, wie sehr es sich von allem innerstaatlichen Recht, das Sie bisher kennen, unterscheidet. Das Völkerrecht bietet Ihnen die Chance für einen Neustart in Ihrem Studium.

\* Insgesamt müssen im Schwerpunktbereich acht Veranstaltungen besucht werden, wobei hiervon zwei Veranstaltungen durch Seminare abgedeckt werden müssen.

# BERUFLICHE PERSPEKTIVEN MIT DEM SB 6

Wer den SB 6 wählt, will später im diplomatischen Dienst, in Internationalen Organisationen, bei der EU in Brüssel, bei einer NGO, als Menschenrechtsbeistand oder im Ausland arbeiten – so denken bestimmt viele. Auf diese Tätigkeiten will der SB 6 die Studierenden auch optimal vorbereiten.

Tatsächlich dokumentiert allerdings eine kleine Umfrage unter unseren Alumni, dass es auch hier nicht nur den einen Weg gibt. Gerade viele Absolvent/-innen des Schwerpunktbereichs, die in der Anwaltschaft, bei Verbänden, in der Justiz und in der Verwaltung tätig sind, hatten Positives darüber zu berichten, wie sie in der Praxis von ihrer Ausbildung im internationalen Recht profitieren.

Keine Frage: Das internationale Recht berührt so gut wie alle Lebensbereiche. Auch in der deutschen Justiz und Verwaltung häufen sich Sachverhalte mit internationalen Fragestellungen, und gerade in Großkanzleien sind einschlägige Rechts- und Sprachkenntnisse gern gesehen.

*»Letztendlich wurde in den Vorlesungen und Seminaren im Rahmen des Schwerpunktstudiums der theoretische Grundstein gelegt für mein späteres Aufbaustudium im Europarecht am College of Europe in Belgien und nun – ganz aktuell im Referendariat – für meine Verwaltungsstation bei der Botschaft des Auswärtigen Amtes in Tansania.«*

Lara Heptner, Alumna, Rechtsreferendarin in Hessen

*»Meine Erfahrung ist, dass der Weg ins Ausland nicht immer ganz einfach ist. Hat man es dann jedoch einmal geschafft, kann man eine Vielzahl toller, persönlicher Erfahrungen machen und fühlt sich als deutscher Jurist dort sehr wohl. So bin ich nun nach Aufhalten in Sydney und New York seit mehr als zwei Jahren in San Francisco tätig.«*

Dr. Dolores Volkert, Alumna, Leiterin Silicon Valley-Repräsentanzbüro der TU München, San Francisco

*»Mir helfen die Kenntnisse, die ich in der Vertiefungsvorlesung zum Europarecht erworben habe, bei meinem Dissertationsprojekt, in dem ich mich u.a. mit dem Grundrechtsschutz ausländischer juristischer Personen auf deutscher und europäischer Ebene sowie den Wechselwirkungen der Rechtsordnungen zueinander beschäftige.«*

Sven Lehmann, Alumnus,  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FSU Jena



# »JURASTUDIUM PLUS«: AUSLANDSSTUDIUM, PRAKTIKA, SOMMERAKADEMIEN

Während und nach dem Studium im Schwerpunktbereich bieten sich viele Möglichkeiten, das Studium zu vertiefen oder die erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. Renommierte Universitäten im Ausland bieten LL.M.-Studiengänge im internationalen Recht oder im Europarecht an. Es finden sich aber auch ganz individuelle Wege, das Studium fortzusetzen. Mit einem Praktikum bei einer internationalen oder europäischen Institution oder in einer Botschaft gewinnen Sie spannende Einblicke.

*»Interessieren sich Studierende für eine mögliche Tätigkeit im Ausland, sollten Sie möglichst frühzeitig die universitären Angebote wie das law & language-Programm nutzen, über Auslandssemester nachdenken, an Moot Courts teilnehmen und entsprechende fachliche Schwerpunkte setzen. Solche Chancen ergeben sich später häufig nicht mehr.«*

Dr. Dolores Volkert, Alumna, Leiterin Silicon Valley-Repräsentanzbüro der TU München, San Francisco

Auch im SB 6 selbst wird der Praxisbezug groß geschrieben. Renommierte Spezialist/-innen sind an der Lehre beteiligt (s. letzte Seite). Immer wieder werden auch Expert/-innen als Gäste in die Vorlesung eingeladen oder per Videokonferenz zugeschaltet, etwa Beamte aus der Völkerrechtsabteilung des Auswärtigen Amtes. Zudem werden Studienfahrten organisiert, etwa nach Genf, Brüssel, Straßburg oder Den Haag.

Die Professorinnen und Professoren unterstützen Sie gern bei Ihrem Auslandssemester oder Praktikum bei einer Internationalen Organisation. Sie beraten Sie, wenn Sie Ihr Studium mit einem LL.M. im Ausland fortsetzen möchten. Sie helfen Ihnen bei Ihrer Bewerbung um ein Stipendium für eine internationale Sommerakademie in Florenz, Venedig oder Den Haag.

**Sprechen Sie sie einfach an!**



# MOOT COURTS UND »LAW & LANGUAGE«

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena stellt Teams beim Philip C. Jessup International Law Moot Court und beim Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot Court. Eine Teilnahme ersetzt den Probeseminararbeitsschein für den Schwerpunkt.

Der **Philip C. Jessup International Law Moot Court** ist der älteste, größte und angesehenste Moot Court weltweit, mit mehr als 550 teilnehmenden Universitäten. Schon in der nationalen Entscheidung reden die Teilnehmer vor namhaften Richtern, zum Beispiel vom Internationalen Gerichtshof, vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte oder vom Bundesverfassungsgericht. Die Gewinnerteams des nationalen Wettbewerbs fahren zum internationalen Ausscheid nach Washington, D.C.

Der **Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot** ist der größte und renommierteste internationale Moot auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts. Am Wettbewerb in Wien nehmen Teams von über 350 Universitäten weltweit teil.

Beide Moot Courts bieten die Möglichkeit, Sprachkompetenzen zu erwerben, im Team zu arbeiten und Plädoyers in einem Gerichtssaal zu halten – Fähigkeiten, die sonst in der juristischen Ausbildung eher zu kurz kommen.

Das **law & language-Programm** der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ist eine passgenaue Ergänzung des SB 6 und vermittelt den Studierenden kostenlos später sehr wertvolle Fremdsprachenkenntnisse.

## Mehr Informationen unter:

[www.rewi.uni-jena.de/Studium/Moot+Courts/Philip+C\\_+Jessup+Moot+Court-p-139](http://www.rewi.uni-jena.de/Studium/Moot+Courts/Philip+C_+Jessup+Moot+Court-p-139)

[www.rewi.uni-jena.de/Studium/Moot+Courts/Willem+C\\_+Vis+Moot+Court-p-143](http://www.rewi.uni-jena.de/Studium/Moot+Courts/Willem+C_+Vis+Moot+Court-p-143)

[https://www.rewi.uni-jena.de/Studium/Law+\\_+Language+Center-p-1853.html](https://www.rewi.uni-jena.de/Studium/Law+_+Language+Center-p-1853.html)



# LEHRENDE

Die meisten Lehrveranstaltungen werden von den Professoren/-innen der Fakultät angeboten:

**Prof. Dr. Ciarán Burke LL.M.**

**Prof. Dr. Thomas Kleinlein**

**Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M.**

**Prof. Dr. Christoph Ohler LL.M.**

**Prof. Dr. Giesela Rühl, LL.M**

**Prof. Dr. Edward Schramm**

Für ein breites, interessantes und von der vielfältigen Praxis des internationalen Rechts inspiriertes Angebot an Lehrveranstaltungen sorgen zudem Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Lektoren. Im Sommersemester 2018 sind das:

**Dr. Anna Bara**

Externe Dozentin, Brussels School of International Studies, University of Kent, Brussels, Belgium and Project Officer (ICMPD), Wien

**Honorarprofessor Dr. Harald Dörig**

Richter am Bundesverwaltungsgericht, Leipzig

**Prof. Dr. Martina Haedrich**

Emeritierte Professorin

**Andrew Otto**

Programme Director Certificate of Higher Education in Common Law und LL.B. & LL.M.-Koordinator, Universität Passau

**Dr. Stephen Swann**

Lehrender in English Common Law

**Dr. Stephan Wilske**

Rechtsanwalt und Attorney-at-Law (New York),  
Lehrbeauftragter, Stuttgart

## KONTAKT

Prof. Dr. Christoph Ohler, LL.M. (Brügge)

Verantwortlicher für den Schwerpunktbereich  
Internationales Recht

Telefon: +49 3641 9-42260

E-Mail: [christoph.ohler@uni-jena.de](mailto:christoph.ohler@uni-jena.de)

Herausgeber: Prof. Dr. Christoph Ohler  
Titelbild: Tilman Piesk, Lizenz: Creative Commons Attribution 3.0  
Weitere Fotos: FSU | Layout: Abteilung Hochschulkommunikation

### Übrigens:

In Jena wurde Francis Lieber promoviert, der Verfasser des ersten schriftlich fixierten Regelwerks mit Vorgaben zur Kriegsführung (Lieber Code von 1863). Sein Fach in Jena war allerdings nicht das internationale Recht, sondern die Mathematik.